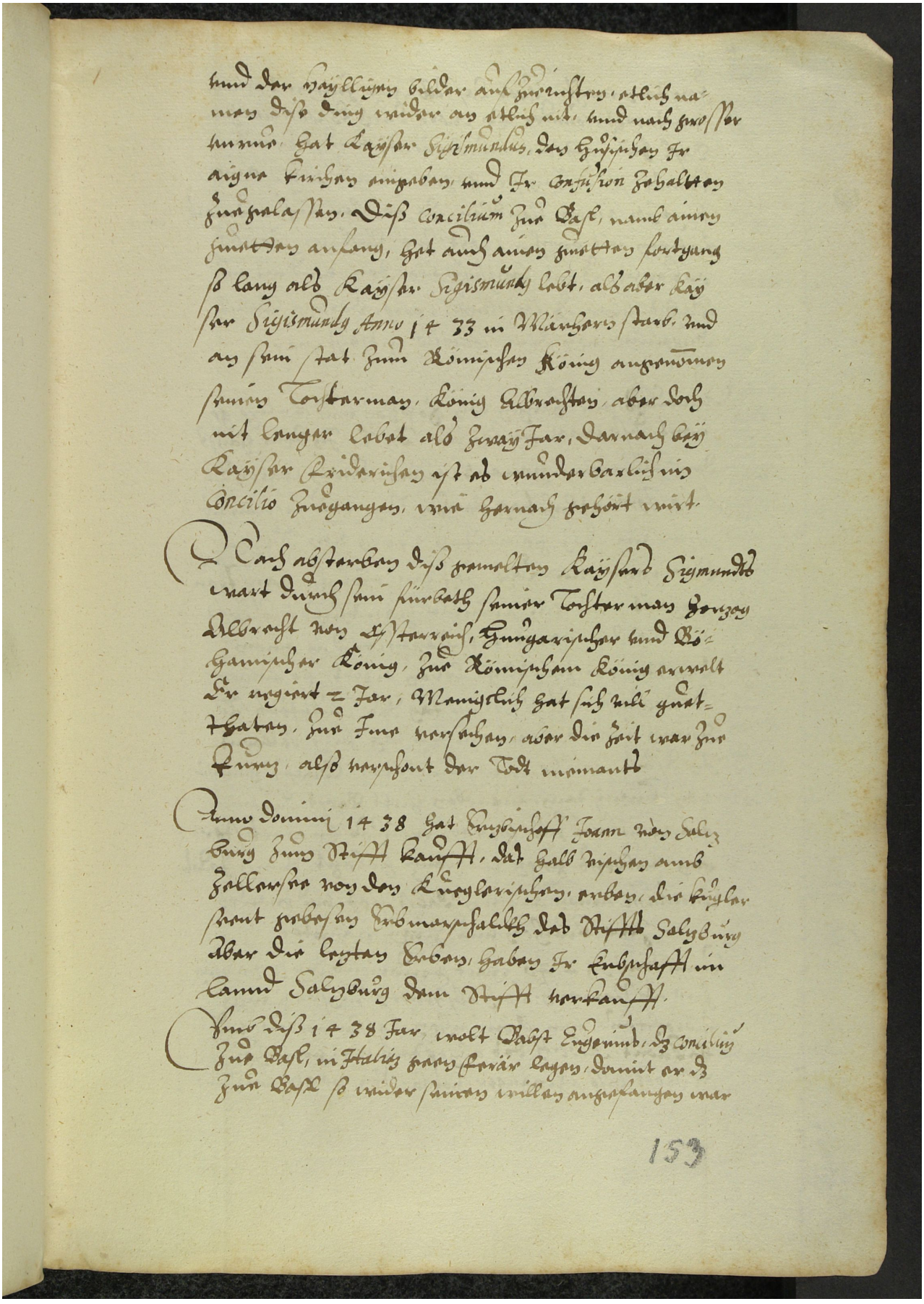
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



vnd der Hayllingen bilder auf zuerichten, etlich na-
men diß ding wider an etlich nit, vnd nach grosser
vnruhe hat Kayser Sigismundus, den Husischen Ir
aigne kirchen eingeben, vnd Ir Confusion zehalten
zuegelassen. Diß Concilium zue Basl, namb ainen
guetten anfang, hat auch ainen guetten fortgang
so lang als Kayser Sigismundus lebt, als aber Kay-
ser Sigismundus Anno 1433 in Märhern starb, vnd
an sein stat zum Römischen König angenommen
seinen Tochterman, König Albrechten, aber doch
nit lenger lebet als zway Jar, darnach bey
Kayser Friderichen ist es wunderbarlich im
Concilio zuegangen, wie hernach gehört wirt.

Nach absterben diß gemelten Kaysers Sigmunds
wart durch sein fürbeth seiner Tochterman Hertzog
Albrecht von Esterreich, Hungarischer vnd Bö-
hamischer König, zue Römischem König erwelt
Er regiert 2 Jar, Menigclich hat sich vill guet-
thaten, zue Ime versehen, aber die zeit war zue
kurtz, also verschont der Todt niemants

Anno domini 1438 hat Ertzbischoff Joann von Salz-
burg zum Stifft kaufft, das halb vischen amb
Zellersee von den Kueglerischen erben, die kugler
seent gebesen Erbmarschalckh des Stiffts Saltzburg
aber die letzten Erben, haben Ir Erbschafft im
lannd Saltzburg dem Stifft verkaufft.

Vmb diß 1438 Jar wolt Babst Eugenius, dz Concilium
zue Basl, in Italiz gen Ferär legen, damit er dz
zue Basl so wider seinen willen angefangen war